



Auszug aus der Verhandlungsschrift

über die 12. Sitzung der Gemeindevertretung Au am Donnerstag, den 14. April 2011 um 20.15 Uhr im Gemeindesaal Au.

Beratungsergebnisse und Beschlüsse

1. Eröffnung und Begrüßung:

Bürgermeister Pius Natter eröffnet um 20.15 Uhr die 12. Sitzung, begrüßt die Mitglieder der Gemeindevertretung und das Ersatzmitglied, gibt die Entschuldigungen bekannt und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Ein besonderer Gruß ergeht an DI Ralph Poschenrieder von der VKW und an die Zuhörer.

Folgender Dringlichkeitsantrag wird einstimmig in die Tagesordnung aufgenommen:

TOP9) Beschlussfassung zum Ansuchen des FC Au um Übernahme der Platzsanierungskosten

2. Vorstellung des aktuellen Standes beim Projekt „Kraftwerk Argenbach:

DI Ralph Poschenrieder von der VKW erläutert den aktuellen Stand beim Projekt „Kraftwerk Argenbach“. Die in einer früheren Sitzung vorgestellte „Variante 2“ wurde von der VKW weiterverfolgt. Bei dieser Variante wird das Wasser unterhalb des Äfintobels gefasst und mittels Druckstollen bis Höhe „A1-Platz“ und anschließend in einer im Boden verlegten Druckrohrleitung bis zum Krafthaus geleitet. Die Wasserfassung im Äfintobel wäre überhaupt nicht einsehbar, das Krafthaus könnte am Argenbach, gegenüber des Tennisplatzes situiert werden. Für den Standort des Krafthauses ist allerdings die Zustimmung der Viehweide Reute notwendig. Die wasserökologische Untersuchung hat ergeben, dass das Wasser in diesem Bereich nicht die allerbeste Güte aufweist und somit für eine Nutzung zur Stromgewinnung zugelassen ist. Bei einer Kraftwerksbesichtigung in Salzburg konnte sich der Ausschuss der Viehweide Reute, der Bürgermeister und der Vizebürgermeister Vorort ein Bild über eine ganz ähnliche Anlage machen. Bei dem besichtigten Kraftwerk in Mühlbach-Bramberg wurden Schallmessungen durchgeführt und festgestellt, dass der Geräuschpegel des daneben verlaufenden Mühlbachs mit rund 70 dB(A) wesentlich höher ist, als der des Krafthauses selbst mit 53 dB(A) an der Außenwand. Die in unmittelbarer Nähe wohnenden Nachbarn (Abstand ca. 20 Meter) empfinden keinerlei Störung durch das Kraftwerk.

Ganz ähnlich wäre die Situation auch beim Kraftwerk Argenbach. Auf dem Damm entlang des Argenbachs wurden Schallpegel von 64-67 dB(A) gemessen. Somit wäre der Geräuschpegel des Kraftwerkshauses gegenüber dem Argenbach eindeutig untergeordnet. Das nächstgelegene Wohnhaus ist über 100 Meter entfernt, und würde auf Grund des bestehenden Geräuschpegels des Argenbachs das Kraftwerk überhaupt nicht wahrnehmen. Für die Regelung der im Bachbett verbleibenden Restwassermenge gibt es strenge Behördenauflagen - die weit oben liegende Wasserfassung wirkt sich hier positiv aus, da sämtliche darunter liegenden Zuflüsse (wie z.B. der Vorderriedbach etc.) mit ihrer ganzen Wassermenge erhalten bleiben.

Seitens der VKW ist geplant, noch dieses Jahr die Einreichung für das Projekt zu machen. Gebaut werden soll es im Zeitraum 2013-2015, wobei der Druckstollen am meisten Bauzeit benötigt. Mit dem neuen Kraftwerk Argenbach könnten über 5.000 Haushalte versorgt werden. Für die Umwelt bedeutet dies eine Einsparung von ca. 17.000 to CO2 beziehungsweise von rund 6

Mio. Liter Heizöl pro Jahr. Die Gemeindevertreter plädieren einstimmig dafür, das Projekt in dieser Form weiter voranzutreiben.

3. Protokollgenehmigung:

Die in der Tagesordnung angeführten und mit der Einladung zugesandten Protokolle werden in der vorgelegten Fassung einstimmig genehmigt.

4. Beschlussfassung zur neuen Kanalordnung der Gemeinde Au:

Auf Grund verschiedener Mängel musste die Kanalordnung der Gemeinde Au dringend überarbeitet werden. Der vorliegende Entwurf wurde vom Gemeindevorstand bereits beraten und wird nun zur Entscheidung vorgelegt. Die größte Änderung ergibt sich im § 14 – Menge der Schmutzwässer. Hier ist es Ziel der Gemeinde, möglichst von Pauschalierungen wegzukommen und nach Wasserzähler abzurechnen. So wird es künftig bei Landwirtschaftlichen Betrieben keine „Freimenge nach Großvieheinheiten“ mehr geben. Die nicht gebührenpflichtige landwirtschaftliche Wassermenge (z.B. für Viehtränke) soll mittels geeichtem Subzähler nachgewiesen werden. Die häuslichen Abwässer aus der Landwirtschaft die über den Ortskanal entsorgt werden (aus Milchzimmer, Melkstand o.ä.) sind gebührenpflichtig – daher muss der Subzähler baulich dahinter platziert werden. Ist dieser Einbau eines Subzählers nicht möglich, so wird der Wasserverbrauch von Milchzimmer, Melkstand o.ä. nach verschiedenen Kriterien pauschaliert, z.B. Spülwassermenge der Rohrmelkanlage nach Herstellerangabe, Anzahl Waschbecken etc. Der Einbau der Wasserzähler bzw. Subzähler hat durch konzessionierte Unternehmen zu erfolgen. Die neue Kanalordnung wird in der vorgestellten Form einstimmig genehmigt.

5. Umwidmung der GST-Nr. 5732/3 und 5732/4 in Baufläche Wohngebiet:

Die Geschwister Kohler haben die Pläne für eine Doppelwohnhaus eingereicht und diese wurden vom Bauausschuss geprüft. Die Umwidmung der beiden GST-Nr. 5732/3 und 5732/4 von Bauerwartungsland in Baufläche Wohngebiet wird einstimmig genehmigt (2 Enthaltungen wegen Befangenheit)

6. Umwidmung der GST-Nr. 5625 und einer Teilfläche der GST-Nr. 5621 in Baumischgebiet:

Die awa Installationen GmbH möchte das Betriebsgebäude in Rehmen in nordwestlicher Richtung erweitern. Mit dem angrenzenden Grundbesitzer wurde dazu Grund abgetauscht. Da sich das bestehende Gebäude teilweise in der roten Zone des Rehmerbachs befindet, ist noch eine Einschätzung der Wildbach- und Lawinenverbauung erforderlich. Der geplante Zubau befindet sich zur Gänze auf der dem Rehmerbach abgewandten Seite, somit wird einstimmig beschlossen, die gesamte GST-Nr. 5625 und den notwendigen Teil der GST-Nr. 5621 in Baumischgebiet zu widmen.

7. Umwidmung der GST-Nr. 5692 in Freifläche Sondergebiet Trafostation:

Die bereits bestehende Trafostation der VKW in Lugen wird erneuert. Das turmähnliche Gebäude wird abgetragen. Das neue Gebäude wird wesentlich niedriger. Die Widmung der GST-Nr. 5692 in Freifläche Sondergebiet Trafostation wird einstimmig beschlossen.

8. Vergabe des neuen Rüstfahrzeug für die Feuerwehr Au:

Die Ausschreibung und Prüfung der Angebote für das neue Rüstfahrzeug für die Ortsfeuerwehr Au ist abgeschlossen. Eine eigens eingerichtete „Fahrzeugkommission“ der OF Au hat nach objektiven Kriterien die Angebote geprüft, verglichen und jeweils auch ein Musterfahrzeug jedes Anbieters besichtigt. Kdt. Arthur Berbig erläutert detailliert das Prüfungsergebnis. Bewertet wurde nach den bereits in den Ausschreibungsunterlagen bekannt gegebenen Kriterien: Preis 70%, Funktionalität 9%, Technik 8%, Qualität 8%, Unfall- und Betriebssicherheit 5%.

Als Bestbieter ist die Firma Empl Fahrzeugtechnik, Kaltenbach im Zillertal, zu einem Preis von Netto € 254.585,60 hervorgegangen. Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Vergabe an den Bestbieter, die Fa. Empl. Die Stillhaltefrist beträgt 10 Tage, dann kann der Auftrag vergeben werden. Für dieses Jahr sind im Gemeindebudget bereits die Anschaffung der Container für das Wechselladesystem vorgesehen. Hier konnte mit der Fa. Jerg Feuerwehr und

Umwelttechnik GmbH ein sehr günstiger, aber trotzdem qualitativ hochwertiger Anbieter ausfindig gemacht werden. Der Auftrag für die Lieferung der Rollcontainer wird einstimmig an die Fa. Jerg erteilt.

9. **Dringlichkeitsantrag:**

Der Vorsitzende liest den Antrag des FC Au um Übernahme der diesjährigen Platzinstandhaltungskosten vor. Stephan Muxel vom FC Au erläutert kurz die notwendigen Arbeiten am Rasenplatz und zeigt den Gemeindevertretern einige Bilder vom aktuellen Zustand des Platzes. Die Kosten belaufen sich lt. Kostenvoranschlag auf ca. € 7.000.-

Arthur Berbig erkundigt sich, ob am Rand des Platzes auch Wettkampftrainings der Feuerwehr abgehalten werden könnten. Diese müsste möglich sein, wenn der Platz nicht gerade auf Grund von Sanierungsmaßnahmen gesperrt ist. Der Obmann des Sportausschusses befürwortet die Unterstützung, da vom FC Au sehr viel wertvolle Jugendarbeit geleistet wird und den Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitgestaltung geboten werden kann. Mit einer Gegenstimme wird die Kostenübernahme beschlossen.

10. **Bericht:**

Der Bürgermeister berichtet:

- von der BH Verhandlung am 29. März für die Beschneigung Diedamskopf
- von der Abschlussbesprechung Wildregion 1.4
- von einer Versammlung der neuen Güterweggenossenschaft Ahornen
- vom Bezirksbäuerinentag am 31. März im Landammannsaal Egg-Großdorf
- von der Jahreshauptversammlung der Wassergenossenschaft Au-Rehmen mit Neuwahlen, Obmann Michael Muxel wurde bestätigt, im Herbst ist der Neubau des Hochbehälter Holand geplant
- von einer Sitzung des Regio-Vorstand mit Diskussion zur Skigebietsverbindung Warth – Lech und Jahresabschluss 2010
- von der Sitzung polytechnischer Lehrgang Bezaun, insgesamt 54 Schüler davon 11 aus Au
- von der Vollversammlung Stand Bregenzerwald mit Jahresabschluss 2010, Neuverpachtung Bildungshaus, neues Brandschutzkonzept
- von einem Schreiben des WSV Au mit einem Dank für die finanzielle Unterstützung
- von einem Schreiben vom Bundeskanzleramts, dass die Resolution zum europaweiten Automausstieg dem Bundeskanzler vorgelegt und an das zuständige Bundesministerium weitergeleitet wurde
- Gewerbescheine: Eintragung Sabine Plotegher – Erzeugung Dekorationsgegenstände, Löschung Helga Maria Diem - Bergkristall, Eintragung Eduard Eiter – Direktvertrieb, Eintragung Ulrike Lingg – Handelsgewerbe, Eintragung Horst Riedlinger – Handelsgewerbe, Löschung Betriebsstätte – Österreichische Post AG, Umgründung in Moosbrugger Fliesen-Naturstein GmbH - Geschäftsführer Josef Moosbrugger,
- vom Einspruch gegen das Bauvorhaben Bröll in Schrecken. Der Baubescheid der Gemeinde Au wurde in allen Instanzen bestätigt und der Einspruch sogar vom Verwaltungsgerichtshof abgelehnt.
- von der Aktion „Subrs Ländle“. Der Bürgermeister lädt zur Flurreinigung am Samstag 16. April mit Treffpunkt um 13.30 Uhr beim Schwimmbad in Au
- von Verkehrsbehinderungen im Schnepfauer Tunnel auf Grund von Reinigungsarbeiten im Zeitraum zwischen 5. und 27. Mai
- Thomas Bayer berichtet aus dem Tourismusbeirat Au-Schoppernau:
Der ungünstige Saisonverlauf führte zu einem Rückgang bei den Nächtigungen um ca. 10% (schlechte Schneelage, Fasching viel zu spät, ungünstige Ferienordnung). Derzeit laufen Vorbereitungen zum Projekt „Geopfad Diedamskopf“, 2012 könnte dieser begehbar sein, sowie die weitere Strategieplanung mit Berater Franz Schmidt. Weitere Themen waren die Finanzierung der Beschneigung Diedamskopf und eine Stellungnahme zur geplanten Skige-

bietsverbindung Verbindung Warth/Lech. Am 29. März war die Verhandlung für die Beschneidung Diedamskopf, die Sachverständigengutachten waren bis auf 1 Stellungnahme durchwegs positiv. Die Verhandlungen mit den Grundeigentümern sind im Gange und könnten bis Ende dieses Jahres abgeschlossen sein. Verhandelt wurde die „Maximalvariante – die Finanzierbarkeit muss noch geklärt werden. Vergangenes Jahr wurden 815.000 Euro investiert, z.B. in die Parkplatzvergrößerung und ein neues Pistengerät. Am 2. Juni wird die Sommersaison am Diedamskopf starten. Sollte es Anregungen oder Beanstandungen geben – bitte um direkte Rückmeldung an die Geschäftsführer.

➤ Aus dem Gemeindevorstand:

- Abstandsnachsicht Jodok Moosmann, Argenstein und Trafostation Lugen
- Beratung zur neuen Kanalordnung der Gemeinde
- Stellungnahme zur geplanten Steinveredelung auf dem Areal des ehemaligen Sägewerk Moosbrugger (die Stellungnahme wird verlesen)
- Beschlussfassung zur einer Sanierung des Weges in die Parzelle Leue
- Erhöhung der Bargeldversicherung auf Grund der Post-Partner-Stelle
- Termin und Ablauf für die offizielle Eröffnungsfeier Biomasse Heizwerk Au, geplant ist diese am Samstag, 7. Mai

11. Allfälliges:

GV Arthur Berbig erkundigt sich bezüglich Gestaltung der Ortseinfahrten.

-> ist in Arbeit, der überarbeitete Entwurf des Gestalter ist jedoch noch ausständig

Der Bürgermeister beendet um 23.15 die Sitzung, dankt allen erschienenen Gemeindevertretern und den Ersatzmitgliedern für die konstruktive Mitarbeit und wünscht eine gute Nacht.

Der Bürgermeister